



# SOLIDARITÄTSKONZERT

*für Israel und die Ukraine*



## PROGRAMM:

- **Irina Katz**

Vorsitzende der Israelitischen  
Gemeinde Freiburg  
Begrüßung

- **Christine Buchheit**

Bürgermeisterin für Umwelt,  
Jugend, Schule und Bildung in  
Freiburg  
Grußwort

- **Kantor Moshe Hayoun** mit  
Begleitung von Mike Kaufmann  
Portnikow (Klavier)  
Israelische Lieder

- Halicha L'kesaria  
Music D. Zehavi  
Lyrics H. Senesh

- Hine ma Tov  
Lyrics Psalm 133

- Am Yisrael Chai  
S.Carlebach

- **Vladimir Shlyakhover**  
Kardiologe eines Krankenhauses  
an der Grenze zu Gaza  
Reportage aus Israel

- **Daniel Birò (Gitarre)**

Johan Sebastian Bach Suite

- **E-Dur BWV 1006a**

- Prélude
- Loure
- Gavotte en Rondeau
- Menuett I
- Menuett II
- Bourée 2
- Gigue

- **Alina Pevna**

Stellvertretende Leiterin der  
Abteilung für Kultur und Tourismus  
der staatlichen Regionalverwaltung,  
Donezk  
Reportage aus der Ukraine

- **Maryna Moiseenko**

Journalistin, Reporterin  
Stadt Zaporizhzhia  
Reportage aus der Ukraine

- **Ada Heinke (Klavier)**

Sergei Prokofiev  
- Klaviersonate Nr. 4 in c-moll  
- I. Allegro molto sostenuto  
- II. Andante assai  
- III. Allegro con brio, ma non  
leggiere  
F. Chopin Fantaisie op. 29 in f-moll

- **Roy Amotz (Querflöte)**

- **Naamann Wagner (Klavier)**

- Paul Ben Haim: three songs  
without words
- Bach: 1 or 2 movements from  
Flute sonata

- **P A U S E** •

• **Irina Katz**

Vorsitzende der Israelitischen  
Gemeinde Freiburg  
Kurzrede

• **Konzert mit Ilya Hoffman, Mike Feyman, Dana Barak, Mishi Stern, Uria Tutter und Roglit Ishay**

- Bruch: Kol Nidrei, in Bearbeitung  
für Viola und Klavier  
- Weinberg: Concertino für Violine  
und Streichensembel (oder Klavier)  
Op. 42  
- Prokofiev: Ouvertüre über  
hebräische Themen op. 34

• **Moshe Hayoun** mit Begleitung  
von **Mike Kaufmann Portnikow**  
(Klavier)

- «Noch ist die Ukraine nicht  
gestorben»  
(Ukrainische Hymne)  
- «Hatikwa»  
(Israelische Hymne)

## **Koscherer Stehempfang mit den israelischen Weinen**

---

**WANN:**

**23.11.2023 um 19.00 Uhr (Einlass: 18.00 Uhr)**

**WO:**

**Neue Synagoge, Betsaal an der Engelstraße 1, 79098 Freiburg**



**Kartenvorverkauf über Reservix**  
**<https://t.ly/Pm8ro>**



Normaler Preis: 29 Euro

Ermäßigt: 8 Euro

Spenden erbeten für ukrainische und israelische Kriegsflüchtlinge

Infos unter: [info@jg-fr.de](mailto:info@jg-fr.de)



**Moshe Hayoun**

geboren im Jahr 1959 in den grünen Gefilden Lothringens, fand schon früh seine Stimme im heiligen Klang der Synagoge. Gemeinsam mit seinem ehrwürdigen Onkel und weisen Großvater sang er in jenen heiligen Hallen, und er spürte tief in seinem Herzen, dass sein Lebensweg in diesen harmonischen Klängen verankert war. Nach einem jahrzehntelangen Studium in der Jeschiwa, hing er seine Berufung an den Altar der jüdischen Lehre und Sakralmusik. Seine Reise führte ihn durch verschiedene Synagogen in Frankreich und Deutschland, bis er vor acht Jahren sein heimisches Nest in der Synagoge von Freiburg fand. Sein Repertoire umspannt die weiten Gefilde der liturgischen jüdischen Melodien sowie die lebendigen Töne israelischer und jiddischer Lieder. Als Bariton vermag er mit seiner Stimme die Seele der Zuhörer auf einen spirituellen Flug zu entführen, weit über die irdischen Sphären hinaus.



**Mike Kaufmann Portnikow**

ist Pianist und Komponist für Theaterstücke, Musicals und Filme; Theater- und Filmregisseur und Schauspieler.

Von Kindheit an kam er mit jüdischer Musik und Poesie in Berührung. Er ist Preisträger von internationalen Klavierwettbewerben, Theaterfestivals, Mitwirkender von Klezmerfesten.

Seine wichtigsten Musikstile sind Jazz, jüdischer Jazz, Retro-Vintage und akademische Autorenmusik. Seine wichtigsten Merkmale sind hohe Kunstfertigkeit, Virtuosität und emotionales Eintauchen.





**Ada Sophie Heinke**

wurde 2001 in Freiburg geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren den ersten Klavierunterricht bei ihrer Mutter Karina Cveigoren. Seit dieser Zeit tritt sie bei Konzerten und Wettbewerben auf, wie bspw. 2017 beim Steinway-Wettbewerb in Hamburg, beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, beim internationalen Karl-Adler-Wettbewerb in Stuttgart, wo sie mehrfach erste Preise und Förderpreise erhielt. Heinke spielte im Schloss Britz in Berlin, in der Laeishalle Hamburg und Zürich während sie 2016-2019 Studentin bei Tilman Krämer in der Akademie für Hochbegabtenförderung an der Musikhochschule Freiburg war. Seit 2019 studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Roman Zaslavsky. 2021 war sie 3. Preisträgerin beim Danubia Talents Budapest Onlinewettbewerb und beim Concorso di Humberto Quagliata Valdarno. September 2023 gewann sie den Preis für die jüngste Finalistin beim XXXV. Concorso Francesco Paolo Neglia in

Enna, Sizilien. In den letzten Jahren durfte Heinke wichtige künstlerische Impulse durch Unterricht sammeln, den sie von Michel Beroff, Mihail Woskressensky, Claudio Martinez-Mehner, Eric Le Sage, Igor Lebedev und Vitaly Berzon erhielt.



**Dániel Péter Biró**

(geboren 1969) ist Professor für Komposition an der Universität von Bergen in Norwegen. Er studierte in Budapest, Frankfurt, Bern, Würzburg und Wien. Im Juli 2004 promovierte er an der Princeton University mit einer Dissertation über die Entwicklung der Notation. Von 2004-2009 unterrichtete er Komposition und Musiktheorie an der University of Victoria in Victoria, BC, Kanada.. In 2011 war er Gast-Professor an der Universität Utrecht. In 2014-2015 war er Fellow am Radcliffe Institute for Advanced Study der Harvard University. In 2017-2018 war er Fellow der John Simon Guggenheim Foundation. Er ist Leiter des künstlerischen Forschungsprojekts Sounding Philosophy (2021-2024). Website: [www.danielpeterbiro.no](http://www.danielpeterbiro.no)



**Roy Amotz, Querflöte**

Roy Amotz, 1982 in Jerusalem geboren, lebt in Berlin und tritt weltweit als Solist und im Bereich der Kammermusik auf. Sein Repertoire streckt sich von der Barockzeit und bis zur Zeitgenössischen Musik. 2013 erhielt er seinen Konzertexamen mit dem Hauptfach Querflöte, 2017 sein Masterabschluss im Bereich Alte Musik an der Universität der Künste, beide mit Auszeichnung.

Seit 2013 dient Roy Amotz als Solo Flötist des Camerata Geneva Orchester und ist Mitglied der Tel Aviv Wind Quintet. Als Solist tritt er u.A. mit Jerusalem Symphony Orchestra, Verbier Festival Chamber

Orchestra und dem Scottish BBC Symphony unter Matthias Pintcher auf.

Im 2017 gründete er den Verein Music & Beyond, Mit dem Ziel, durch klassische Musik ein transformatives Erlebnis für Publikum und Darsteller herzustellen, und die klassische Musik mit der Gegenwart verbinden: IM JETZT.

Jede Aufführung basiert auf einem musikalischen Meisterwerk und hat ein eigenes Konzept, das sich aus der Musik ableitet, aber auch nicht-musikalische Aspekte beinhaltet.

Dieses Konzept stellt unsere gelernten Wahrnehmungsmuster in Frage und hebt dadurch weniger offensichtliche Dimensionen der Werke hervor.





**Naaman Wagner, Klavier**

Naaman Wagner schloss sein Diplomstudium in Klavier an der Hochschule für Musik Hannover ab, wo er bei Prof. Arie Vardi studierte. Wagner schloss sein Studium an der Jerusalemer Musikakademie in Klavier bei Prof. Eitan Globerson und in Dirigieren bei Prof. Yevgeni Zirlin, jeweils mit einem B. Mus ab. Er spielt regelmäßig Klavier- und Kammermusikkonzerte in Deutschland und im Ausland, vornehmlich in Israel, und nimmt oft für den israelischen Rundfunksender der Klassischen Musik, «Kol Ha-Musika», auf.

In Deutschland trat er im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin, Mendelssohnsaal und Mendelssohnhaus in Leipzig, Künstlerhaus in München u.a. auf.

In Israel trat er im Museum Tel Aviv, Museum Jerusalem, Mischkenot Schaananim in Jerusalem und auf mehreren Festivals, inkl. Israel Festival, Vokalfest Abu Gosh, Musikfest Oberes Gligäa u.a. auf.

Wagner konzertiert weltweit mit klassischer, zeitgenössischer Musik und ist festes Mitglied im „Israeli Contemporary Players“ Ensemble, mit denen er als Solist in Israel, Seoul, Hong Kong und Tiflis auftrat, unter der Leitung von Zsolt Nagy, Ilan Volkov u.a.

Er war Stipendiat der America Israel Cultural Foundation für Klavier und Komposition.





### Roglit Ishay

Die israelische Pianistin Roglit Ishay studierte Klavier bei Madeleine und Walter Aufhäuser, Veronica Jochum und Richard Goode an der Tel Aviv Universität.

Sie gastierte als Solistin u. a. bei der Staatskapelle Dresden, der Dresdner Philharmonie, der Scottish BBC und dem Nationaltheater-Orchester Mannheim.

Sie ist Mitglied des Israel Piano Trios (mit Menahem Breuer und Hillel Zori) und war Mitglied des Dresdner Klaviertrios (mit Peter Bruns und Kai Vogler). Mit den beiden Trios konzertierte sie in fast ganz Europa,

Israel, Russland und Südamerika. Darüber hinaus trat sie solistisch und kammermusikalisch in Nordamerika, der Türkei und in Fernost auf. Als Komponistin schreibt sie sowohl im klassischen als auch in Weltmusikstil und tritt mit Bands wie CairoSteps, Kolsimcha, Bossarenova und dem Uwaga-Quarteb auf. 2011 wurde sie als Professorin für Klavier-Kammermusik an die Hochschule für Musik Freiburg berufen. Sie gibt Meisterkurse in Deutschland, China, England und Israel.





**Ilya Hoffman**

Ilya Hoffman, geboren in Moskau, Russland, absolvierte sein Studium am Moskauer Konservatorium «P. I. Tschaikovsky», Klasse von Prof. Yuri Bashmet.

Er studierte Komposition unter der Leitung seines Vaters, des Komponisten Leonid Hoffman, einem engagierten Anhänger der Zweiten Wiener Schule, der bei Philip Herschkowitz studiert hatte, einem Schüler von Alban Berg und Anton Webern.

Als Bratschist und Komponist hat Ilya Hoffman an zahlreichen internationalen Musikfestivals in Europa und Nordamerika teilgenommen. In Zusammenarbeit mit der US-Botschaft in Moskau organisierte Ilya Hoffman das «Evenings Of American Music» Festival und das 9/11 Memorial-Konzert im Großen Saal des Moskauer Konservatoriums zum einjährigen Gedenken an die Tragödie.

Zu seinen Projekten gehört auch die Mitbegründung der Kammerkonzertreihe «Kammerkonzert», die der Entdeckung der Anhänger der Zweiten Wiener Schule und unbekannter deutscher Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewidmet ist.

Zusammen mit dem Pianisten Sergey Koudriakov hat Ilya mehrere Aufnahmen veröffentlicht, darunter:

«Meisterwerke für Bratsche» von Schubert, Schumann und Shostakovich (Azzurra Music, Italien)

«Fantasiestücke» für Bratsche und Klavier (Caro Mitis, Russland)

«Romantische Stücke» für das Chi-meí Museum (Taiwan)

Ilya Hoffman hat auch an Aufnahmen von Valentin Silvestrovs Musik teilgenommen - «Dialogues And Dedications», bei der er zusammen mit Alexei Lubimov am Klavier Stücke für Bratsche von Valentin Silvestrov uraufgeführt hat (SoLyd Records, Russland).

Ilya Hoffman ist außerdem Laureat mehrerer internationaler Preise und Wettbewerbe, darunter: Gewinner des Solti Foundation Award (Vereinigtes Königreich, 2005); Gewinner des Vienna International Music Competition (Österreich, 2005); Gewinner des Gaetano Zinetti International Chamber Music Competition (Italien, 2004); Laureat des «Golden Hanukiah» Preises (Russland, 2004); Laureat des Yuri Bashmet International Viola Competition (Russland, 2000).





**Michael Feiman**

Michael Feiman ist Absolvent der Gnessin Special School und des Tschaikowsky-Konservatoriums in Moskau, Russland.

Er hat auch in Meisterklassen renommierter Musiker gelernt, darunter Yuri Bashmet in Moskau im Jahr 2006, Nick Penttelberry in Moskau im Jahr 2013, Ivry Gitlis, Nicholas Angelich und Jerome Pernoo in Brüssel im Jahr 2017, usw. Michael Feiman hat Anerkennung als Laureat in verschiedenen internationalen Wettbewerben erhalten und auf verschiedenen Festivals in Österreich, Deutschland, Russland, Belgien, Weißrussland, Frankreich, Italien und Spanien aufgetreten.

Als Solist hat Michael Feiman mit namhaften Ensembles wie dem Moscow Soloists Kammerensemble, dem Kammerorchester «Musica Viva», dem Tschechischen Jugendkammerorchester und dem Kammerorchester des Moskauer Konservatoriums aufgetreten.

Von 2018 bis 2021 hat Michael Feiman aktiv an den Programmen des Borodin-Quartetts teilgenommen und als erster Geiger des Quartetts zahlreiche Konzerte in Russland, Spanien, Österreich und Deutschland gespielt.

Seit 2018 ist er auch eingeladenes Mitglied des Pariser Zentrums für Kammermusik und Gastkonzertmeister des Orchesters des «Suoni dal Golfo» Festivals in Leric, Italien.

Michael Feiman hat in Kammermusikensembles mit einer Reihe angesehener Meister zusammengearbeitet, darunter Yuri Bashmet, Sharon Roffman, Lucas Debargue, Bruno Philippe, Valentin Urupin, Dmitry Masleev und anderen.





**Dana Barak**

Die israelische Klarinetistin und Komponistin Dana Barak konzertierte als Solistin und Kammermusikerin in Europa, Israel, Südafrika sowie den USA. Ihr Trio-Album „Tränen der Musen“ wurde vom Label Hänssler Classic 2021 als CD veröffentlicht; diese enthält u.a. Dana Baraks Werk „Suite Zeira“. Im Juni 2023 fanden zwei Premieren mit neuen Kompositionen statt: Das Orchesterstück „Wa Jechi le Achi“ für Klarinette und Kammerorchester (gefördert durch das #MusikerZukunft Stipendium der Deutschen Orchester-Stiftung), welches sie als Solistin zusammen mit dem „Bridges-Kammerorchester“ in der Volksbühne Frankfurt uraufgeführt hat; sowie ihr Quartett „Widmanns Fantasie“ für Sopran (Olga Pasichnyk), Violine (Carolin Widmann), Klavier (Jan Philip

Schulze) und Klarinette (Dana Barak), uraufgeführt beim Festival „Heidelberger Frühling“.

Sie erhielt viele Preise und Stipendien, zum Beispiel von der »America Israel Culture Foundation«, dem DAAD und von der Schweizer Konföderation das Eidgenössische Stipendium. Neben dem klassischen Repertoire hat sie sich auf Neue Musik spezialisiert und spielt mit dem Ensemble Modern und dem Ensemble Phoenix. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Komponisten wie Helmut Lachenmann, Matthias Spahlinger, Jörg Widmann, George Benjamin und Pascal Dusapin.

Einen besonderen Stellenwert in ihrem Schaffen nimmt die Gestaltung von Programmen jüdischer Musik ein. Mit Ihren eigenen Kompositionen und Bearbeitungen bietet sie ein Programm von traditionellen, spirituellen Nigunim und säkularer jüdischer Musik dar. Zudem erforscht und spielt sie Musik von jüdischen Komponistinnen und Komponisten, die von den Nationalsozialisten verfeindet wurden.

Dana Barak hat in Tel Aviv, Karlsruhe, Freiburg, Basel und Frankfurt am Main studiert, unter anderem bei Prof. Wolfgang Meyer und Prof. Jörg Widmann.







**Mishi Stern, Violine**

Ursprünglich von der Südküste des australischen Bundesstaates NSW stammend, verfolgt Mishi Stern nun sein Studium und seine freiberufliche Karriere von Freiburg im Breisgau aus. Mishi war Mitglied der International Ensemble Modern Academy (2019-20) und des Ulysses Ensemble (2018). Jetzt studiert er an der Freiburg Hochschule für Musik mit Julia Schröder. Mishi spielt im GROW String Quartet und ist oft Gastmusiker mit dem Ensemble Modern, HR Sinfonieorchester, Oh-Tone Ensemble, Explore Ensemble und Ensemble Offspring.



**Uriah Tutter**

Geboren in Jerusalem, begann Uriah mit dem Cellounterricht im Alter von 10 Jahren bei Frau Sabina Frankenberg am «Hasadna»-Konservatorium in Jerusalem und setzte es bei Prof. Shmuel Magen an der Gymnasium der Jerusalem Academy of Music and Dance fort. Er begann sein Bachelor-Studium an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv in der Klasse von Prof. Hillel Zori und schloss es mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik in Karlsruhe in der Klasse von Prof. Martin Ostertag ab. In Karlsruhe erhielt Uriah außerdem seinen Master-Abschluss mit Auszeichnung.

Derzeit studiert Uriah, als Mitglied der Trio Delyria an der «Hochschule für Musik und Darstellende Kunst» Frankfurt am Main in



der Klasse von Prof. Angelika Merkle Konzertexamen im Studiengang Klavierkammermusik und gleichzeitig studiert er in der Klasse von Prof. Günter Pichler (ehemals Alban Berg Quartett) im «International Institute of Chamber Music of Madrid».

Uriah hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter den ersten Preis beim Konzertwettbewerb der Buchmann-Mehta school of music, den ersten Preis beim Karl-Adler-Wettbewerb in Stuttgart und den dritten Preis beim Lions Israel Cello Wettbewerb. Er trat als Solist mit namhaften Orchestern wie der Norddeutschen Philharmonie Rostock, dem Sinfonieorchester der Buchmann-Mehta school of music und dem Sinfonieorchester der Jerusalem Academy auf.

Als Student des David-Goldman Programms für herausragende junge Musiker des Jerusalem Music Center trat Uriah in Kammermusiksendungen auf, führte die Cellogruppe des Young Israel Philharmonic Orchestras und nahm an Kammermusik-Konzerttourneen durch England und Kanada teil. Er erhielt Meisterkurse von renommierten Musikern wie Ralph Kirshbaum, Frans Helmerson, Alisa Weilerstein und dem Emerson Quartett und nahm an Kursen und

Festivals in Israel, Italien, Spanien, Deutschland, der Schweiz und den USA teil, darunter Kfar Blum, Keshet Eilon und das Musethica Festival. Er spielte Kammermusik mit Musikern wie Amihai Grosz, Florin Iliescu, Stephan Picard und Mitgliedern des Jerusalem Quartetts und trat im Radio in Israel, Deutschland, Australien und Kanada auf. Uriah gab Konzerte und rezitale in allen bedeutenden Konzertsälen Israels sowie im Sala São Paulo, Teatro Colon in Buenos Aires, KKL Luzern, Festspielhaus Baden-Baden, Alte Oper Frankfurt und anderen.

Als Mitglied des 2020 in Frankfurt gegründeten Trio Delyria wurde Uriah mit dem zweiten Preis und dem Publikumspreis beim internationalen Wettbewerb «Schumann Kammermusikpreis» ausgezeichnet, erhielt den ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft, das Ensemblstipendium für Kammermusik der HfMDK, und von der Kamar Percy und Ingeborg John Stiftung die Förderung einer CD-Produktion.

Mit dem Trio wurde Uriah von renommierten Kammermusikern wie Günter Pichler, Heime Müller, Lucas Fels, das Faure Quartett und Paul Rivinius beraten.



**Veranstalter:**

Israelitische Gemeinde  
Freiburg KdöR  
Nußmannstraße 14  
79098 Freiburg  
[www.jg-fr.de](http://www.jg-fr.de)

---



JÜDISCHES  
GEMEINDE  
ZENTRUM  
FREIBURG

